



WA Weiterbildungsstudium  
Arbeitswissenschaft



## **Nutzen für Unternehmen aus Arbeitsfeldern des Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft / Leibniz Universität Hannover im GRAziL- Verbundprojekt**

Das WA der Leibniz Universität Hannover hat die Aufgabe bekommen im Rahmen des GRAziL-Projektes Module für Betriebe der chemischen Industrie zu entwickeln und zu erproben. Die Schwerpunkte liegen dabei einerseits in der Entwicklung und Erprobung von Unterstützungsmodulen für Führungskräfte, andererseits in der Erfassung von Belastungen und Beanspruchungen von Leiharbeitnehmern/innen und in der gesundheitsgerechten Gestaltung von Geschäftsprozessen mit LAN.

- **Entwicklung und Erprobung von Unterstützungsmodulen für Führungskräfte**
- **Belastungsmonitoring / Salutogene Geschäftsprozessanalyse (SGPA) für Arbeitsprozesse mit LAN**

Für die chemische Industrie ist von besonderer Bedeutung, dass betriebsfremde Beschäftigte in die spezifische Arbeits- Umwelt- und Sicherheitskultur des Unternehmens eingeführt werden. Dabei kommt den Führungskräften eine besondere Bedeutung zu. Aus dem Bericht der Bundesregierung zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2006 geht hervor, dass Leiharbeitnehmer ein deutlich erhöhtes Unfallrisiko tragen. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, denen Leiharbeitnehmer in den Entleihunternehmen ausgesetzt werden, führen zu einem vergleichsweise hohen Gefährdungs- und Belastungspotenzial. Alles deutet darauf hin, dass sich die Kombination aus physikalischen und psychischen Belastungen beim Arbeitseinsatz vorwiegend in psychischen Effekten äußert.

An diesem Punkt setzt das Verbundprojekt GRAziL an: In den Entleihunternehmen, dem Ort des Arbeitseinsatzes, werden die Gesundheitsressourcen für Leiharbeitnehmer direkt gefördert und gestärkt (salutogener Ansatz).

Die Arbeitsschwerpunkte des WA liegen im Rahmen des GRAziL Projektes in folgenden Bereichen:

1. Erschließung von Erfahrungswissen: von Stammbesellschaftsmitgliedern die mit LAN zusammen arbeiten zum Thema Prozesssicherheit -störungen und den Erfahrungen der LAN unter besonderer Berücksichtigung des Erfahrungsschatzes von LAN aus deren unterschiedlichen Betriebskenntnissen.
2. Modelle für die Unterweisung und Arbeitsschutzqualifikation der LAN mit den Zielen:
  - kürzere Anlaufzeiten bei der Integration von LAN im Unternehmen
  - verbesserte Betriebssicherheit, weniger störungsbedingte Produktionsausfälle
  - Reduktion des Krankenstandes damit Reduktion des Integrationsaufwandes für Ersatzkräfte
  - bessere Eingliederung in betriebliche Prozesse, Erhöhung der betrieblichen Effizienz

3. Entwicklung eines individuellen Belastungsmonitoring für LAN
4. Mögliche Beratung bei und Durchführung von Arbeitsbewältigungscoachings für LAN
5. Durchführung von salutogenen Geschäftsprozessanalysen von Arbeitsprozessen in denen LAN beschäftigt sind
- 6.. Entwicklung von Qualifizierungsmodulen zum gesundheitsgerechten Führen unter besonderer Berücksichtigung von LAN mit Stärkung der Führungskompetenz der Führungskräfte
7. Verbesserung der Kommunikationskultur und – Struktur von Führungskräften – Leiharbeiter/innen
8. Erhöhung der Arbeitszufriedenheit von LAN und dadurch Steigerungen der Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie der Arbeitsleistung

Ansprechpartner im WA ist  
Dr. Frank Wattendorff  
WA Leibniz Universität Hannover  
Schloßwenderstr. 5  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 762 5979 / Sekretariat 0511 762 4846  
E-Mail: [frank.wattendorff@wa.uni-hannover.de](mailto:frank.wattendorff@wa.uni-hannover.de)